

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 53 (1995)

Nachruf: Zum Gedenken an das Ehrenmitglied Alfred Felber-Eiholzer,
Dagmersellen, 1907-1995
Autor: Häfliger, Alois

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken
an das Ehrenmitglied Alfred Felber-Eiholzer,
Dagmersellen, 1907–1995



Alfred Felber wurde am 20. Mai 1907 im Schulhaus Egolzwil geboren. Nach dem Besuch der Primarschule bei seinem Vater wechselte er für zwei Jahre an die Mittelschule Sursee. Vor der Ausbildung zum Primarlehrer im Seminar Hitzkirch führte ihn ein einjähriger Sprachaufenthalt nach Saint-Maurice. Vorerst unterrichtete der junge Lehrer an

der Gesamtsschule Kulmerau. An der Universität Neuenburg holte sich Alfred Felber das Rüstzeug zum Erwerb des luzernischen Sekundarlehrpatentes. Ab 1928 wirkte Alfred Felber 44 Jahre lang an der Sekundarschule Dagmersellen, wo er zeitweise bis zu 60 Schülerinnen und Schüler zu unterrichten hatte. Lehrer Felber, wie er im Dorfe geheissen wurde, war ein erfolgreicher und sehr geschätzter Schulmann. Musikalisch vielseitig begabt, stellte er seine diesbezüglichen Talente gerne auch in den Dienst der Musik.

Im Jahre 1933 erbaute Alfred Felber am Rande des Friedhofs ein eigenes Heim, wo sich seine Familie, die Gattin Emilie, die drei Töchter und der Sohn, wohl und geborgen fühlten. Alfred Felber durfte eine robuste Gesundheit und eine grosse Schaffenskraft sein Eigen nennen. Neben der anspruchsvollen Berufsarbeit und der Obsorge für die Familie engagierte sich Alfred Felber während Jahrzehnten in der breiteren Öffentlichkeit, in Organisationen und Institutionen. So war er insbesondere als Mitbegründer der Volkshochschule viele Jahre deren initiativer Präsident. Obwohl an der militärischen Aushebung als zu «engbrüstig» befunden, brachte es der Fliegerbeobachter Felber in der Aktivdienstzeit auf über zweihundert Diensttage.

Vor allem aber war Alfred Felber ein begeisterter und produktiver Lokalhistoriker. Offenbar haben die Grabungen auf den prähistorischen Wohnplätzen im Wauwilermoos in jungen Jahren sein Interesse an der Vergangenheit geweckt. Seit der Gründung der Heimatvereinigung im Jahre 1932 war Alfred Felber deren Mitglied; schon bald wirkte er im Vorstand mit. Über viele Jahre betreute er das Archiv und die Bibliothek der Vereinigung. Im Schosse des Vorstandes hatten seine wohldurchdachten Voten stets Gewicht. Die Beiträge in der Heimatkunde zeugen von sorgfältiger Quellenarbeit und die Deutung der Fakten von viel Einfühlungsvermögen in das Leben der Vorfahren, in Land und Leute der Region. Im Verlaufe der Jahre hatte Alfred Felber in nie erlahmender Archivarbeit umfangreiches Material über seine Wohngemeinde zusammengetragen. Nach der Pensionierung anno 1972 machte er sich an die Aufarbeitung des historischen Materials, und rechtzeitig auf die 900-Jahr-Feier der Gemeinde Dagmersellen erschien seine aussagestarke und reichbebilderte Gemeindegeschichte. Mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes verdankte 1978 die Gemeinde Dagmersellen die vielschichtige kulturelle Tätigkeit von Alfred Felber.

Am 29. Januar 1995 ist Alfred Felber nach kurzem Aufenthalt im Altersheim gestorben. Leben und Wirken des Verstorbenen haben bleibende Spuren hinterlassen.

Alois Häfliger

